

Erfahrungsbericht über das Erasmus-Projekt in Finnland

(von Matthias Kohlmaier und Thomas Kummer)

Unsere Reise startete am 23.04.2023 am Bahnhof in St. Veit a.d. Glan mit unserer Lehrerin Frau Mag. Doris Zleptnig-Illgoutz, BEd. Von dort aus ging es nach Wien, wo wir eine Nacht blieben. Am Tag darauf ging es für uns, in aller Früh, vom Flughafen Wien Schwechat nach Helsinki. Dort angekommen ging es für uns mit dem Zug nach Joensuu. Nach unserer ca. fünfstündigen Zugfahrt kamen wir, gegen 21 Uhr, am Bahnhof in Joensuu an, wo auf uns ein Bus wartete, welcher uns in die Unterkunft brachte. Die Unterkunft bestand aus zwei Apartments, eines im Erdgeschoss und eines im ersten Stock, für jeweils fünf Personen. Am Dienstag wurden wir, von einem Lehrer der Riveria Schule, in die Schule gebracht. Dort wurden wir von unserem Betreuerteam, welches zur gleichen Zeit unsere Lehrer waren, erwartet. Am ersten Tag bekamen wir einen Einblick in das Lehrsystem der Riveria Schule. Weiters zeigten sie uns die Schuleinrichtungen. Das Nachmittagsprogramm wurde mit einem Besuch in eine finnische Sauna gestaltet. Wir wurden eingeladen am Saunieren teilzunehmen und jeder von uns war voller Vorfreude.

Die Freude wurde aber schnell zu Ernst, als wir uns aus der 90 Grad heißen Sauna in das 3 Grad kalte Wasser begaben. Als wir ca. um 16 Uhr entlassen wurden, kauften wir uns Verpflegung für unser Apartment im nächsten Supermarkt. Auf dem ersten Weg ins Apartment, wurde uns rasch bewusst, dass das launische Wetter und der weite Weg ein Problem werden könnte. Wir entschieden uns einen Bus in die Schule und retour zu nehmen. Am Tag darauf hatten unsere Lehrer für uns im E-Labor schon einiges hergerichtet. Wir konnten auf Steckboards eine kleine LED-Schaltung stecken. Wir konnten frei arbeiten, und die Lehrer standen uns jederzeit zur Seite. Unsere Ausbilder hatten für den Nachmittag eine Präsentation über das finnische Übertragungsnetz vorbereitet. Nach der Präsentation wurde uns ein Haus-Installationsprojekt der Riveria Schule, welches am Hauptplatz in Joensuu ist, vorgestellt.

Am Mittwoch stellten unsere Lehrerin gemeinsam mit uns unsere Schule, die FBS St. Veit/Glan und die Arbeit im Betrieb vor. Außerdem lernten wir, die Schüler der Kelag-Lehrlingsschule, und die finnischen Berufsschüler uns gegenseitig kennen. Am Donnerstag wurde uns das LOGO! Programmiersystem nähergebracht und durften danach frei damit arbeiten. Am Nachmittag besuchten wir die Firma UPM, welche verschiedenste Arten von Siebdruckplatten herstellen. Am Freitag begaben wir uns mit Frau Zleptnig-Illgoutz zurück nach Helsinki, wo unserer Lehrer Herr Dipl.-Ing.^(FH) Helmut Birnbaumer, BEd, MA schon auf uns wartete. Gemeinsam mit Frau Zleptnig-Illgoutz und Herrn Birnbaumer erkundeten wir die nächsten drei Tage Helsinki. Frau Zleptnig-Illgoutz musste uns Montag früh verlassen, da sie bereits die Heimreise antrat. Wir hatten das Glück, dass wir am Vappu, einem der größten Feste am 1. Mai, in Helsinki teilhaben durften. Am späten Nachmittag traten wir die Reise zurück nach Joensuu an. Am Dienstag traten wir die Reise nach Lieksa an. Herr Petri, unser Lehrer von Joensuu begleitete uns. Unterwegs besuchten wir den Nationalpark Koli, welcher durch schlechtes Wetter überschattet wurde. In Lieksa angekommen bezogen wir unser Hotel und erkundeten anschließend die Stadt, die sehr nördlich und abgeschieden ist.

Am nächsten Tag wurden wir von neuen Betreuern der Riveria Schule von Lieksa vom Hotel abgeholt und wurden in die Schule gebracht. Wir bekamen einen Rundgang durch die Schule, und starteten mit den Grundlagen der Pneumatik. Donnerstags kombinierten wir die Elektrotechnik mit der Pneumatik und programmierten sie mit dem FESTO Simulator. Am Nachmittag wurden wir zum Raften an einem nahegelegenen Fluss eingeladen. Am Freitag traten wir unsere sechsstündige Reise nach Helsinki an, wo wir noch eine Nacht verweilten. Am Samstag Nachmittag ging es für uns wieder zurück nach Wien, wo wir ebenfalls noch eine Nacht verbrachten. Am Sonntag ging es mit dem RailJet zurück nach St. Veit a.d. Glan. Wir bedanken uns bei unseren Lehrern Frau Doris Zleptnig-Illgoutz und Herrn Helmut Birnbaumer, welche uns auf dieser Reise begleiteten und alles im Vorfeld für uns organisiert und geplant haben. Außerdem gilt unser Dank der Berufsschule St. Veit a. d. Glan und unserer Firma Kelag, welche uns diese Reise erst ermöglichen.

Ergänzende Informationen

(von Helmut Birnbaumer)

Erasmus+ Berufsbildung

Das EU-Programm Erasmus+ umfasst die Bereiche allgemeine und berufliche Bildung, Jugend und Sport und läuft von 2021-2027.

Im Bereich Berufsbildung unterstützt Erasmus+ die länderübergreifende Zusammenarbeit von Berufsbildungseinrichtungen und anderer Organisationen mit Bezug zur beruflichen Bildung. Gefördert werden Mobilitäten von Schüler/innen in der beruflichen Erstausbildung, von Lehrlingen sowie von Lehr- und Fachkräften der beruflichen Bildung. Aufenthalte sind in ganz Europa sowie auch weltweit möglich. Sie erfolgen immer über eine entsendende Institution, die über eine Akkreditierung oder im Rahmen von kurzfristigen Projekten an Erasmus+ teilnimmt.

Erasmus+ Kooperationspartnerschaften widmen sich über einen längeren Zeitraum einem selbstgewählten Thema. Sie unterstützen Entwicklung, Transfer und Implementierung innovativer Praktiken ebenso wie gemeinsame Initiativen zur Förderung von Zusammenarbeit, Peer Learning und Erfahrungsaustausch auf europäischer Ebene. Möglich sind auch kleinere Partnerschaften mit kürzeren Laufzeiten, kleineren Förderbeträgen und geringerem Verwaltungsaufwand. Die Online-Plattform eTwinning ermöglicht Schulen grenzüberschreitende Online-Projekte und fördert eTwinning die nationale und internationale Vernetzung von Pädagoginnen und Pädagogen mittels europäischer Fortbildungen und Konferenzen. Zur Förderung von Exzellenz und Innovation in der beruflichen Bildung unterstützt Erasmus+ Zentren der beruflichen Exzellenz und Allianzen für Innovation sowie Kapazitätsaufbau.

Die OeAD-GmbH ist als nationale Agentur mit der Umsetzung und Verwaltung von Erasmus+ beauftragt. Sie berät und betreut Interessierte, Antragsteller/innen und Projektträger/innen.

Wie sind wir dazu gekommen

Über Herrn Prommer (Projektleiter Erasmus- Konsortiumprojekt der Bildungsdirektion Kärnten) wurde der Kontakt zur Austauschschule in Finnland hergestellt. Der Ansprechpartner in Finnland war Hayrabedian Ara (Erasmus-Beauftragter der Schule <https://www.riveria.fi/in-english/>).

Mag. Doris Zleptnig-Illgoutz, BEd hat den größten Teil der Organisation übernommen beginnend mit den Telefonkonferenzen bis hin zur Organisation der Reise. Ich unterstütze Frau Mag. Doris Zleptnig-Illgoutz, BEd bei diesen Tätigkeiten.

